

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 49

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Deutschlands Zahlungsschwierigkeiten im Auslandsverkehr werden durch die „Frankfurter Zeitung“ (22. September) beleuchtet, indem sie feststellt, daß sich die überfälligen Warenschulden Deutschlands auf etwa 500 Mill. Mark belaufen sollen, also die Einfuhr von fast zwei Monaten ausmachen. Während Zahlungen für Warenlieferungen gewöhnlicher Art von Deutschland sehr schwer zu erhalten sind, hat ein Untersuchungsausschuß des amerikanischen Senats festgestellt, daß für die deutschen Flugzeugbezüge aus den Vereinigten Staaten sowie für die amerikanischen Lieferungen von Metallen und Erzen Vorauszahlung ohne Schwierigkeit geleistet würden. Das gleiche berichten englische Zeitungen über Baumwoll-Abfälle, die nur zu Sprengstoffherstellung verwendet werden können: auch sie wurden in der gleichen Zeit vorausbezahlt, in der die englischen Baumwollfabrikanten endlose und ergebnislose Verhandlungen über die Bezahlung der Baumwollgarn-Schulden mit Deutschland führten.

gefahren ist, hat das Bein gebrochen, wie Zwei gesagt haben, die dort gestanden sind und die Sache gesehen haben.»

Die beiden jungen Leute gingen bald wieder fort. Kurz darauf kamen zwei andere Arbeiter in die Wirtschaft. «Es ist scheint's ein Motorradunglück auf der Strasse geschehen», meinte der Bauersmann zu den Beiden. «Das Motorrad ist vollständig futsch und dem Fahrer ist ein Bein

abgedrückt worden.» Der alte Mann und einer der beiden Arbeiter verliessen das Wirtshaus.

Nun schaute der andere gelangweilt im Zimmer umher. Plötzlich erblickte er mich. Offenbar hatte er bis jetzt nicht auf mich geachtet. «Haben Sie's schon gehört», wandte er sich an mich, «es ist ein grosses Motorrad-

unglück passiert auf der Strasse oben. Dem Fahrer hat es beide Beine abgedrückt und er ist auf dem Wege in den Spital gestorben.»

«Wirklich!», meinte ich mit einem Lächeln.

Die Tür ging auf und herein trat ein Mechaniker. Er schritt sofort auf mich zu und fragte: «Sind Sie der Herr, der den Motorradunfall gehabt hat?» Ich bejahte und verliess mit ihm das Lokal.

Der Zurückbleibende schaute uns mit offenem Munde nach. niep



**Unterwasser**  
und Berg-Restaurant **Itios**  
1350 m. ü. M.

Neuzeitlich eingerichtetes Hotel  
170 Betten - Eigenes Orchester  
Sportmanager - Erfolgr. Schweiz.  
Skischule - Eisfeld  
Pension von Fr. 8.50 bis 12.—

Neubau 1934

*Goldmüll*  
BIERE und  
wollschurwand  
und bröckelnd

**FLIMS** HOTEL  
Segnes  
u. Post

In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!  
Hans Müller, Direktor